

BVDN

Initiative

Neuromedizin für Hessen!

*Seelische Gesundheit und Nervenstärke! **

Pressemitteilung

– Seite – 1 –

Ambulante Versorgung neurologisch-psychiatrischer Patienten in Hessen gefährdet – Initiative „Neuromedizin für Hessen“ gegründet

Pressemitteilung des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte, Landesverband Hessen (BVDN Hessen)

Frankfurt am Main, 24.01.2008.

Neurologen, Nervenärzte, Kinder- und Jugendpsychiater sehen die ambulante Versorgung neurologisch-psychiatrischer Patienten in Hessen massiv gefährdet. Schuld ist das Honorarverteilungssystem der Kassenärztlichen Vereinigung, das die Nervenärzte an den Rand der Existenzgrundlage drängt.

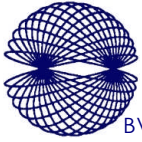
Mit Hilfe der neu gegründeten Initiative „Neuromedizin für Hessen“ wollen die genannten Berufsgruppen ihre Kritik nun in die Öffentlichkeit tragen. Hinter der Initiative stehen der Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN), der Berufsverband Deutscher Neurologen (BDN), der Berufsverband Deutscher Psychiater (BVDP) sowie der Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie (BKJPP).

„Unsere Fachgruppe befindet sich speziell in Hessen in einer prekären Situation, welche unsere Arbeit extrem erschwert“, erläuterte der Landesvorsitzende des BVDN und gleichzeitig Vorsitzende der Initiative, Dr. Werner Wolf aus Dillenburg. In einem ersten Schritt wende sich die Initiative daher in einem Offenen Brief an Sozialministerin Lautenschläger und an die Öffentlichkeit, um aufzuzeigen, wie wichtig „Seelische Gesundheit und Nervenstärke“ – so lautet auch das Motto der Initiative – für die Bevölkerung seien und dass dafür fachärztliche Kompetenz gebraucht werde.

„Leider müssen wir immer öfter Patienten ins Krankenhaus einweisen, die wir ambulant behandeln könnten, wenn unsere Mittel und Möglichkeiten nicht immer weiter beschnitten würden“, ergänzte Dr. Peter Kramuschke aus Kassel, stellvertretender Vorsitzender des BVDN Hessen. „Das Problem ist nicht, wie gerne von Standesvertretern behauptet, zu wenig Geld im System, sondern dass die ärztliche Selbstverwaltung, sprich die Kassenärztliche Vereinigung Hessen, nicht ordnungsgemäß funktioniert. Das Hessische Sozialministerium als Aufsichtsbehörde schaut tatenlos zu.“

Die Nervenärzte in Hessen erhielten für ihre Tätigkeit ein Honorar, welches nur noch gut ein Drittel des durchschnittlichen Facharzthonorars in Hessen betrage. Dieser Zustand sei nicht nur skandalös, sondern schlichtweg rechtswidrig, betont die Initiative. „Wir sind nicht länger bereit hinzunehmen, dass wir unter Missachtung unserer Leistungen von der KV Hessen diskriminiert und an den Rand unserer Existenzgrundlage gedrängt werden, insbesondere auch im Interesse psychisch und neurologisch erkrankter Menschen sowie im Interesse unserer hessischen Mitbürger.“

* Eine Initiative des BVDN Hessen für Honorargerechtigkeit und gegen die Diskriminierung von Nervenärzten, Neurologen, Psychiatern sowie Kinder- und Jugendpsychiatern in der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen.



BVDN

Initiative

Neuromedizin für Hessen!

*Seelische Gesundheit und Nervenstärke! **

Pressemitteilung

– Seite – 2 –

Anlagen:

- Offener Brief an Sozialministerin Silke Lautenschläger
- Anschreiben an Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt

Pressekontakt:

BVDN Hessen, c/o Dr. Werner Wolf,
Tel.: 02771-800 99 00,
E-Mail: info@bvdn-hessen.de

* Eine Initiative des BVDN Hessen für Honorargerechtigkeit und gegen die Diskriminierung von Nervenärzten, Neurologen, Psychiatern sowie Kinder- und Jugendpsychiatern in der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen.